



Von links nach rechts: Prof. Bullinger, Haj Saeed Bin Ahmed Al Lootah, Martin Eitelbuss

Strategische Allianz

von Fraunhofer, Group One und S.S. Lootah für industrielle Forschung und Entwicklung im Mittleren Osten

Dubai: Dass in Zeiten hoch kompetitiver Märkte Innovationen entscheidende Marktvorteile bringen, ist mittlerweile kein Geheimnis mehr. Kontinuierlicher technologischer Fortschritt ist der Schlüssel zum Erfolg und die Fraunhofer Gesellschaft transportiert wissenschaftliche Forschungsergebnisse in die Wirtschaft. Jetzt werden auch zusammen mit den Partnern Group One AG und S.S. Lootah International Projekte in den Vereinigten Arabischen Emiraten realisiert.

Deutschlands größte Forschungsorganisation beschäftigt mehr als 12.000 Mitarbeiter in 58 Instituten. Im Jahr 2004 wurde ein Budget von über 1 Billion Euro in Forschungsaufgaben investiert, wobei die Auftraggeber sowohl Regierungsstellen als auch privatwirtschaftliche Unternehmen sind. Der Forschungsprozess ist immer Ergebnis orientiert und aufgrund der engen Bindungen zur Industrie werden die Resultate in die Praxis überführt, um den Auftraggebern entscheidende Wettbewerbsvorteile gegenüber der

Konkurrenz zu bieten. Eine Stärke der Fraunhofer-Gesellschaft ist die genaue Identifizierung von Marktentwicklungen und neuen Technologien, die mit Hilfe von flexiblen Strukturen zum Erfolg dieser Forschungseinrichtung führte.

Schon vor zwölf Jahren wurde acht Institute der Material- und Lasertechnik in den USA gegründet und die Fraunhofer-Gesellschaft verfügt über Projektbüros in führenden asiatischen Wirtschaftsmetropolen sowie über ein starkes Netzwerk in Osteuropa. Auch

mit Chile laufen momentan Gespräche, um eventuelle Projekte in Südamerika abzusprechen und Dubai wurde als Standort für den Mittleren Osten ausgewählt.

Joseph von Fraunhofer - Ein Mann mit Weitblick

Schon Joseph von Fraunhofer (1787-1826), der Namensgeber der Organisation, verkörperte die Philosophie der heutigen Fraunhofer-Gesellschaft: Als erfolgreicher Forscher, Erfinder und

Geschäftsmann implementierte er die Ergebnisse seiner Forschung im Bereich Licht und Optik in die Industrie. Eigens entwickelte Instrumente optimierten Arbeitsabläufe und verhalfen zu Bahn brechenden Entdeckungen. Als erstem Wissenschaftler gelang es Joseph von Fraunhofer das Spektrum des Sonnenlichts zu messen und die Erscheinung der dunklen Absorptionsstreifen der Sonne zu charakterisieren. Dies verhalf dem aus bescheidenen Verhältnissen stammenden Wissenschaftler zu internationalem Ruhm und zur Aufnahme in die Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Der enge Bezug zur Praxis ist auch heute noch ein entscheidendes Charakteristikum der Fraunhofer-Gesellschaft und so werden Ergebnisse der Grundlagenforschung, die beispielsweise von Max-Planck-Instituten geliefert werden, in die angewandte Forschung transportiert.

So wurde der Lotusblüteneffekt schon vor 30 Jahren von der Grundlagenforschung entdeckt, blieb aber ungenutzt und vergessen in Schubladen liegen. Da der Lotus im Schlamm wurzelt, seine Blätter und Blüten aber niemals verschmutzen, gilt er im Hinduismus und Buddhismus als Symbol der Reinheit. Forscher untersuchten seine Oberfläche unter dem Mikroskop und kamen seinem Geheimnis auf die Spur: Die spezielle Struktur seiner Blätter und Blüten verhindert die Haftung von Schmutzpartikeln. Basierend auf diesen Ergebnissen der Grundlagenforschung implementierte die Fraunhofer-Gesellschaft dieses Wissen in die Wirtschaft und heute wird der Lotusblüteneffekt von Unternehmen für die Oberflächenversiegelung genutzt.

Dubais Zukunft

Vor fünf Jahren gab es erste Kontakte der Fraunhofer-Gesellschaft nach Dubai durch die Group One AG, einem Schweizer Partner mit dem man schon erfolgreich in Deutschland und in der Schweiz zusammenarbeitet. Damals wurden Projekte im Bereich Abwasser und Entsalzung koordiniert und somit die Grundlage für die heutigen Aktivitäten im Mittleren Osten gelegt.

Der Boom in Dubai dauert an und bringt nicht intendierte Nebeneffekte mit



Persönliche Kontakte sind die Grundlage aller Verhandlungen

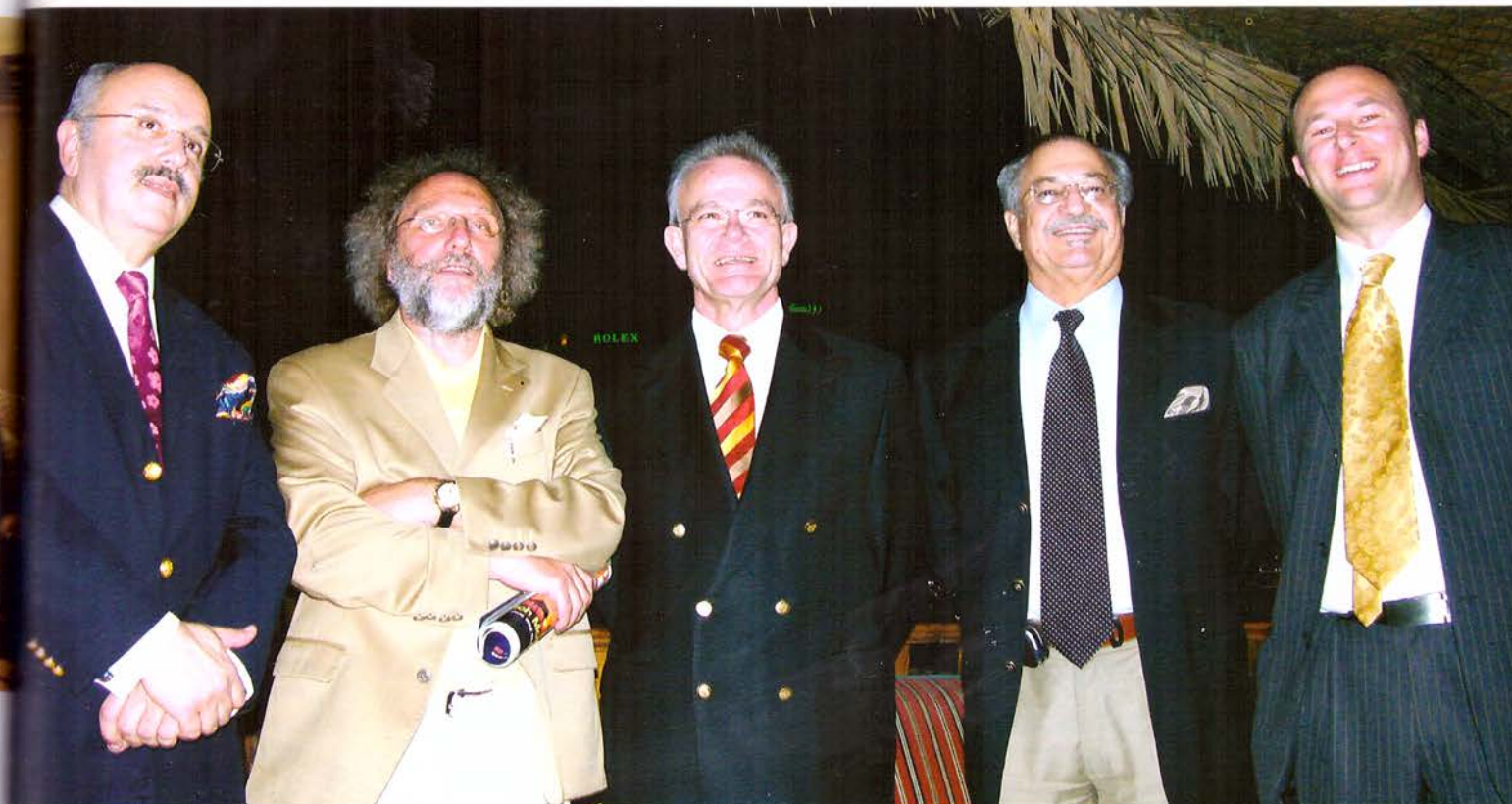
sich. Mit der steigenden Einwohnerzahl wächst auch täglich das Verkehrsproblem auf Dubais Straßen und der tägliche Kampf auf der Sheikh Zayed Road ist volkswirtschaftlich ungesund. Weitere Bereiche, die von der Fraunhofer-Gesellschaft anvisiert werden, sind die Energieversorgung, Umweltschutz und Recycling. Für das Jahr 2010 werden 16 Millionen Touristen prognostiziert, die saubere Strände, klares Wasser und idyllische Urlaubsatmosphäre erwarten. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, müssen heute die Grundlagen für eine langfristige Planung im Tourismusbereich gelegt werden. Die Zeiten kurzfristigen Denkens und Geld Verdienens sind vorbei und die Regierung sowie Privatunternehmen sind sich dieser Tatsache bewusst. Natürliche Ressourcen wie Öl und Gas sind endlich, doch Sonnen- und Windenergie bieten neue Möglichkeiten der Energiegewinnung. In einem Land, in dem 360 Tage im Jahr die Sonne scheint, sollte dringend an die Nutzung von Solarenergie gedacht werden.

Hubert Grosser, Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit IPA Stuttgart, äußerte sich optimistisch zu den anstehenden Projekten: „Wir von der Fraunhofer-Gesellschaft transportieren unser Know-how nach Dubai, denn der gewaltige Aufbruch birgt auch Gefahren in sich. Ob Umweltschutz oder Flughafensicherheit, die Betätigungsfelder sind

weit gestreut und wir können aufgrund der langjährigen Erfahrung und unseres starken globalen Netzwerkes Lösungen anbieten. Noch in diesem Jahr eröffnen wir unsere Middle East Head Offices in Dubai und Stuttgart, um eine optimale Koordination der Forschungsarbeiten zu gewährleisten.“

Starke Partner

Im Februar wurde eine strategische Allianz zwischen der Fraunhofer-Gesellschaft, S.S. Lootah International (VAE) und Group One AG (Schweiz) geschlossen. Die Kooperationsvereinbarung wurde in der Zentrale der S.S. Lootah Group in Dubai unterzeichnet. Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Eng. Yahya Bin Saeed Al-Lootah, Vizepräsident der S.S. Lootah Group und Dipl.-Ing. Arch. Martin Eitelbuss, Vorsitzender der Group One AG, schufen mit ihren Unterschriften die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit: „Das erstaunliche Wirtschaftswachstum im Mittleren Osten und den Vereinigten Arabischen Emiraten in den letzten zehn Jahren zeigt das immense Potential dieser Region und ihre großartigen Zukunftsaussichten. Wir glauben, dass die Zeit jetzt reif ist, unsere Kräfte zu bündeln, um den Zugang zu Spitzen-Know-how aus Deutschland und der Schweiz durch Partnerschaften und



Von links nach rechts: Wafa Y Hijjawi, Martin Eitelbuss, Hans-Jörg Bullinger, Dan Danesh, Franz Seeber

Zusammenarbeit zu erleichtern,“ sagte Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger.

Ziel der Vereinbarung ist es, gemeinschaftlich Projekte zu koordinieren, neueste Forschungsergebnisse in die Wirtschaft zu transferieren und somit neue Geschäftsmöglichkeiten zu generieren. Die neu geschlossene Allianz wird der Golfregion innovative Lösungen, Technologietransfer sowie Dienstleistungen in den Bereichen Projektentwicklung und Finanzsteuerung bieten. Die Schlagworte sind Forschung, Umweltschutz, Gesamtplanung und Projektentwicklung. Weitere Felder der Zusammenarbeit sind Produkt- und Qualitätsmanagement, Arbeitsablaufs-Optimierung, Recycling, industrielle Dienstleistungen, Robotersysteme, Simulationstechnologie, Reinraumtechnologie und -produktion, Zertifizierung sowie Erprobung.

In Zeiten der Globalisierung sind Netzwerke und Partnerschaften essentiell, um strategisch zu agieren und Arbeitsschritte zu optimieren. Mit SS Lootah International und der Group One AG vertraut die Fraunhofer-Gesellschaft auf Partner mit langjähriger Erfahrung und Marktkenntnis, um erfolgreich industrielle Forschung und Entwicklung in den Mittleren Osten zu bringen.

Group One AG

Group One AG mit Sitz in Zug/Schweiz und in Dubai/V.A.E. ist in Europa, Asien, Amerika und dem Mittleren Osten als Unternehmensberatung tätig. Das Firmennetzwerk verfügt über gebündeltes Know-how und internationale Kontakte zu Regierungen, Industriegruppen und führenden Persönlichkeiten. Die Group One AG ist auf die Bereiche Projektentwicklung, Generalplanung, Immobilienfinanzierung, Know-how-Transfer, Strategische Beteiligungen sowie auf die Entwicklung von Investmentprodukten spezialisiert. Gegründet 1946 von Dipl.-Ing. W. Hediger, wurde die Group One AG im Jahr 2004 neu strukturiert und kann mit seinen namhaften Partnern ein sehr breit gefächertes Referenzspektrum vorweisen. Group One unterstützt Klienten bei der Vermarktung und dem Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen und beim Umsetzen ihrer Projekte. Vertragspartner und Auftraggeber sind sowohl Privatpersonen, Regierungen und Industriegruppen. Dipl.-Ing. Arch. Martin Eitelbuss, Vorsitzender Group One AG, und Dipl.-Ing. Arch. Franz Seeber, stellvertretender Vorsitzender, vertraten das Unternehmen vor Ort in Dubai.

S.S. Lootah International

Die S.S. Lootah Group wurde 1950 von Haj Saeed Bin Ahmed Al Lootah in Dubai gegründet. Heute beschäftigt die S.S. Lootah Group mehr als 6.000 Mitarbeiter in den Vereinigten Arabischen Emiraten. In der zweiten Generation wird die Unternehmensgruppe nun von Mr. Eng. Yahya Bin Saeed Al Lootah erfolgreich weiter geführt. Die S.S. Lootah Group steht heute als eine der führenden Gruppen in den Emiraten hinter einer Vielzahl von erfolgreichen Projekten in folgenden Bereichen: Bauwesen, Unternehmensberatung, Finanzwesen, Einzelhandel, Schulwesen, Energie- und Gasversorgung, Wasserwirtschaft und Telekommunikation.

S.S. Lootah International wurde 1999 als der international agierende Geschäftszweig der S.S. Lootah Group gegründet, der die Geschäfte der Unternehmensgruppe auf nationaler, regionaler und globaler Ebene führt. Durch erfolgreiche Partnerschaften und Allianzen mit internationalen Unternehmen konnte ein bedeutendes Netzwerk aufgebaut werden, das nun auch durch die strategische Partnerschaft mit der Fraunhofer-Gesellschaft und der Group One AG ergänzt wird.